

Steinmaur, Oberembrach und Wettswil a. A., 21. September 2015

KR-Nr. 240/2015

A N F R A G E von Hans Egli (EDU, Steinmaur), Michael Welz (EDU, Oberembrach) und Hans Peter Häring (EDU, Wettswil a. A.)

betreffend Marsch fürs Läbe

Am letzten Samstag hatten rund 3'500 Personen in Oerlikon beim «Marsch fürs Läbe» gegen Abtreibung teilgenommen. Auch die Polizei war mit einem Grossaufgebot vor Ort, da 200 Autonome versuchten, den friedlichen Umzug zu stören. Vor Beginn der Schlusskundgebung blockierten rund 50 Linksautonome den Zugang zur Bühne. Als sie sich weigerten den Ort zu verlassen, wurden sie von der Polizisten weggeführt.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Durch die Verhaftung von rund 100 Linksautonomen, die für eine Kontrolle auf die Polizeiwache geführt wurden, hatte sich der friedliche Marsch fürs Läbe entspannt. Welche Verfehlungen werden den Linksautonomen vorgeworfen?
2. Wie sind die Strafen für massives Stören von bewilligten Demonstrationen?
3. Wie ist das Strafmass bei erneuter Missachtung des Demonstrationsrechts?
4. Ist es denkbar, den Linksautonomen die verursachten Kosten des massiven Polizeiaufgebots in Rechnung zu stellen?
5. Was kann die Polizei in Zukunft noch unternehmen, um bewilligte Demonstrationen vor autonomen Chaoten zu schützen?

Hans Egli
Michael Welz
Hans Peter Häring

240/2015